



F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq.
in Leipzig, Paris, London

empfehlte sich zu schneller Lieferung **französischer, englischer**, sowie sonstiger ausländischer Literatur, Bücher sowohl als Zeitschriften.

Bestellungen auf **französische** Literatur werden direkt nach Paris (17 rue Bonaparte) erbeten, von wo tägliche Postsendungen nach Leipzig und allen Hauptplätzen erfolgen.

Bestellungen auf **englische** Literatur zum Bezuge von dem bedeutenden Leipziger Lager oder über Leipzig werden nach Leipzig (16 Querstrasse) erbeten, die übrigen nach London (E. C., 48 Old Bailey), von wo Dienstag, Donnerstag, Freitag Ballen nach Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, Kopenhagen, Leipzig, Stuttgart und tägliche Postsendungen nach Wien, Budapest erfolgen.

Bestellungen auf alle **andern** Literaturen zum Bezug vom Lager oder den betr. Ländern werden nach Leipzig (16 Querstrasse) erbeten.

**Allgemeiner Deutscher
Buchhandlungs-Gehilfen-Verband**

zu Leipzig (jurist. Person),

Geschäftsstelle: Holzstraße 1.

Stellenvermittlung — Rechtsschutz — kein Eintrittsgeld — freier Eintritt in die

Kranken- und Begräbniskasse:

Klasse A und B, 10 M 50 J, bezw. 14 M Krankengeld wöchentlich; Begräbnisgeld bis zu 1000 M. Vermögen über 130 000 M.

Witwenkasse:

Durch Erhöhung des Beitrags beliebig zu erhöhende Renten, die außerdem mit dem Alter der Mitgliedschaft steigen. — Vermögen über 460 000 M.

Invalidenkasse:

Durch Erwerbung mehrerer Anteile nach Wunsch zu steigende Renten, die sich überdies mit der Dauer der Mitgliedschaft erhöhen. — Vermögen 160 000 M.

Außerst günstige Tarife — regelmäßige, jährliche Zuschläge zu den Witwen- und Invalidenrenten!

Die drei Kassen stehen als Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit unter der Aufsicht des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung, dessen ständige Nachprüfung der technischen Grundlagen die beste Gewähr bietet für ihre unbedingte Leistungsfähigkeit.

Satzungsauszüge usw. wolle man von den Herren Vertrauensmännern (s. Offiz.-Adressbuch) oder von der Geschäftsstelle des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbands verlangen!

Ersuche um Angabe der jetzigen Adresse folgender Herren:

- cand. phil. E. Hanke,
früher Breslau, Grünstr. 3.
- cand. theol. Goliäsch,
früher Charlottenburg.

Portoauslagen werden vergütet.
Neuhaldensleben.

Max Richter.

Familiennachrichten.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute vormittag sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden mein innigst geliebter und treusorgender Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Verlagsbuchhändler

Robert Friedrich Gebhardt

im eben vollendeten 57. Lebensjahr.

Dies zeigt in tiefer Trauer hiermit an

Leipzig, den 22. November 1906.

Helene Gebhardt

geb. Pittelko

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. November, nachmittags 1/2 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nach kurzer Krankheit entschlief heute vormittag mein treuer Freund und unermülich tätiger Sozjus

Herr Verlagsbuchhändler

Robert Gebhardt.

Sein Tod löste ein fast ideales geschäftliches Verhältnis von nahezu fünfundsanzigjähriger Dauer und einen Freundschaftsbund von noch längerem Bestand, die beide in diesem langen Zeitraum niemals durch die leiseste Trübung beeinträchtigt wurden. Sein Andenken wird in treuer Liebe von mir gepflegt werden, wie bisher unser Verhältnis.

Mit tiefer Trauer

Chemnitz, 22. November 1906.

Max Wilisch

Mitinhhaber der Firma

Kengersche Buchhandlung, Leipzig.

Heute vormittag verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet unser hochverehrter Chef, Herr Verlagsbuchhändler

Robert Gebhardt.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen Prinzipal, der uns durch seine unermüdlige Tätigkeit und Schaffensfreude stets ein leuchtendes Vorbild war. Sein Andenken werden wir in Dankbarkeit bewahren.

Leipzig, den 22. November 1906.

Das Personal

der Kengerschen Buchhandlung
Gebhardt & Wilisch.

Allen lieben Berufsgenossen und Freunden teilen wir tieferschüttert mit, dass unser lieber zweiter Vorsitzender

Karl Sachse

gestern nachmittag nach schwerem Leiden verschieden ist.

Seine vornehme Gesinnung, seine treue und wahrhafte Art in der Vertretung der beruflichen Interessen, seine echt kollegiale Liebenswürdigkeit hatten ihm unser aller Liebe erworben, die wir ihm auch über das Grab hinaus bewahren werden.

Breslau, den 22. November 1906.

Der Verein jüngerer Buchhändler „Rübezahl“
zu Breslau.